

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 34/2022

Neue Wachstumsfelder

Österreichische Medienbranche wieder stark im Aufschwung.

Nach einem pandemiebedingten Rückschlag 2020 verzeichnete die heimische Unterhaltungs- und Medienbranche (Entertainment & Media) im letzten Jahr einen beachtlichen Aufschwung. Während 2020 die E&M-Umsätze in Österreich um 5 Prozent zurückgegangen sind, stiegen sie 2021 um 8 Prozent: Mit rund 11,23 Mrd. Euro überschreiten diese Umsatzzahlen sogar das Vorkrisenniveau.

„Neue Wachstumsfelder treiben den Branchenumsatz in Österreich und weltweit voran. Klassische Medien spielen zwar immer noch eine gewichtige Rolle, allerdings sehen wir in den Ergebnissen, dass neue Technologien immer gefragter werden und viel stärker in den Markt drängen“, erklärt Andreas Hladky, Partner und Digital Consul-



Die Unterhaltungsbranche wird digitaler, mobiler und jugendorientierter.

ting Leader bei PwC Österreich. Starke Wachstumstreiber und Umsatzgewinner sind dabei vor allem Streaming-Plattformen (Video und Musik), Kinos, der Online-Werbemarkt sowie die Gaming-Branche.

www.pwc.at

Inhalt

Kooperation von A1 und Drei	02
Weiterbildungsstudie 2022	02
Die Filli Stahl Dachprofis	03
Innovative Partnerschaft	05
Zyklischer Bärenmarkt	06

Top-Erfolg

Ölfeld-Ausrüster wächst.

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) meldet vom ersten Halbjahr 2022 erneut positive Bilanzzahlen. Wie das Industrieunternehmen bekanntgibt, ist der Konzernumsatz gegenüber der Vorperiode um mehr als zwei Drittel von 129,5 Millionen Euro auf 222,7 Millionen Euro gestiegen. SBO ist Weltmarktführer in der Produktion von Hochpräzisionsteilen für die Ölfeld-Serviceindustrie. Erzeugt werden neben Bohrstrangkomponten für die Richtbohrtechnik auch Bohrmotoren und Bohrwerkzeuge.

www.sbo.at

Fokus

Mehr als nur Öl

Saudi-Arabiens Wirtschaft profitiert von Diversifizierung.

Saudi-Arabien führt das vom Pariser Marktforschungsinstitut Ipsos präsentierte Ranking des „Global Consumer Confidence Index“ der Länder mit Wirtschaftswachstum an und erzielte den vierten Monat in Folge eine Rekordpunktzahl. Der Index misst das Niveau des Verbrauchervertrauens und dient als Frühindikator für die allgemeine Gesundheit der Wirtschaft. Laut dem jüngsten IWF-Update zu den Weltwirtschaftsaussichten hat Saudi-Arabien 2022 die besten Aussichten. Während das Welt-BIP von 6,1 Prozent im vergangenen Jahr auf 3,2 Prozent im Jahr

2022 sinkt, wird das Königreich Saudi-Arabien um 7,6 Prozent wachsen. Trotz erheblicher Belastungen, die die saudische Wirtschaft in diesem Jahr verkraften hat müssen, diversifiziert das Land seine Wirtschaft im Einklang mit dem Projekt „Vision 2030“, mit dem es Sektoren wie Beschäftigung, Tourismus, Investitionen in Gesundheit und Bildung entwickeln und verbessern will. Ziel ist es, die Abhängigkeit des Landes vom Öl zu verringern und sich als eine der mächtigsten Volkswirtschaften der Welt zu etablieren.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.ipsos.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Gemeinsam schneller

A1 öffnet Glasfasernetz für Betreiber in ganz Österreich – Drei strebt weitere Kooperationen mit lokalen Netzbetreibern an.

Drei und A1 haben eine neue Partnerschaft im Glasfaser-Internet verkündet. Drei wird damit künftig neben seinen bisherigen mobilen und Festnetz-Internet-Services auch Glasfaser-Anschlüsse im Netz von A1 anbieten. Mit der strategischen Partnerschaft kommen A1 und Drei immer vielfältigeren Ansprüchen der Internet-Nutzer und der steigenden Nachfrage nach High-speed-Anschlüssen entgegen. Kundinnen und Kunden, die sich für Glasfaser-Internet entscheiden, können dadurch in den von A1 ausgebauten Gebieten frei entscheiden, welche Produkte und Angebote die für sie richtigen sind und mit welchem Vertragspartner sie zusammenarbeiten wollen. Infrastruktur-Kooperationen dieser Art gewinnen im österreichischen Telekommunikationssektor aktuell zunehmend an Bedeu-

tung. A1 schließt neben österreichweiten Partnerschaften wie jener mit Drei auch weitere Kooperationen mit regionalen Anbietern ab, um das A1 Glasfasernetz bestmöglich einzusetzen. Drei ist bestrebt, seinen Festnetz- und Glasfaserverbund durch Kooperationen mit weiteren Infrastrukturbetreibern weiter auszubauen.

Gemeinsam für Österreich

A1 CEO Marcus Grausam: „A1 investiert dieses Jahr mehr als 500 Millionen Euro in den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Damit diese optimal genutzt wird, setzt A1 auf Partnerschaften mit Service-Anbietern – in ganz Österreich.“ Drei CEO Rudolf Schrefl: „Mit 5G und dem großflächigen Glasfaser-Ausbau bricht in Österreich ein neues Internet-Zeitalter an. Unsere Glasfaser-Partner-



V.l.n.r.: Drei CEO Rudolf Schrefl und A1 CEO Marcus Grausam

schaft mit A1 ist richtungsweisend. Wir bieten dadurch letztlich mehr Menschen und Unternehmen die Möglichkeit, jeden Tag von der Digitalisierung zu profitieren, und stärken damit den Standort Österreich.“ Das A1 Glasfasernetz ist mit einer Länge von mehr als 67.000 Kilometern das mit Abstand größte Breitbandnetz Österreichs. Haushalte, die mit „Fiber to the Home“ (FTTH) direkt an das Glasfasernetz angebunden werden, erhalten Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s. <

www.a1.net | www.drei.at



Das Kursprogramm der TÜV AUSTRIA Akademie für 2023 ist erschienen.

400 Personalverantwortliche wurden von MAKAM Research zum Thema Weiterbildung befragt. Die Ergebnisse wurden in die Weiterbildungsstudie 2022 gegossen. Weiterbildung gewinnt an Bedeutung, sind sich 62 % der befragten Unternehmen sicher. 37 % der Unternehmen wollen daher mehr Budget für Weiterbildung ausgeben – in den vergangenen Jahren lag dieser Wert noch bei höchstens 27 %.

Weiterbildungsstudie 2022

Das TÜV AUSTRIA Akademie Kursprogramm für 2023 setzt auf Themen wie Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung.

Beliebte Themen der Weiterbildung

In Zeiten der Digitalisierung steht die IT als Weiterbildungsthema hoch im Kurs: 61 % der Unternehmen schreiben IT-Kenntnisse auch zukünftig eine hohe Bedeutung zu. Fast genauso viel Zukunft hat das Krisenthema der Resilienz: 60 % der Unternehmen setzen den Fokus auf die Fähigkeit zur Resilienz. Apropos Krise: 74 % der Unternehmen sehen in Krisenzeiten die Weiterbildung als Treiber für die Mitarbeiter:innenbindung.

Krisenfest ausgebildet

Die TÜV AUSTRIA Akademie wurde vom Industriemagazin 2022 zum besten Seminaranbieter Österreichs gewählt. Der Weiterbildungsanbieter setzt mit seinem neuen Kursprogramm gezielt auf Themen wie Re-

silienz und Persönlichkeitsentwicklung. Ein neuer Kernbereich ergänzt die bestehenden Kurse in den Bereichen Sicherheit, Technik, Umwelt und Qualität: „Führung“ verstärkt die Organisationsentwicklung hinsichtlich Personalmanagement, CSR, Kommunikation oder Risikomanagement.

Wie schon seit Beginn der Pandemie bedient die TÜV AUSTRIA Akademie dabei ein breit gefächertes Angebot aus reinen Online-Kursen, Präsenztrainings und hybriden Trainings. E-Learning-Programme, Weiterbildung im eigenen Unternehmen, Fachbücher und Expertentage ergänzen die Mischung aus beiden Welten: persönliches Netzwerken und das Bedürfnis nach kosten- und zeitsparender Anreise. <

www.tuvaustria.com

Die Filli Stahl Dachprofis in Tirol

Im Mai 2022 öffneten sich die Pforten der neuen Filli-Stahl-Dachprofi-Niederlassung in Itter im Bezirk Kitzbühel. Nach dem erfolgreichen Markteintritt können nun Dachdecker- und Spenglerbetriebe in Tirol auf jahrelanges Branchen-Know-how, hochwertige Produkte und ein top ausgebildetes Team vertrauen.



V.l.: Das Filli-Stahl-Dachprofi-Team in Itter, gut gefüllte Regale in Itter, FIGO Dach & Fassade

Mit mittlerweile fünf Niederlassungen, einem Produktionsstandort und einem Auslieferungslager in Österreich, zählt der Filli Stahl Dachprofi zu den führenden Händlern von Dachdecker-, Zimmerei- und Spenglerbedarf. Die Fokussierung des Unternehmens auf weitere Produktionssegmente wurde schon vor vier Jahren erfolgreich mit der Markteinführung der FIGO AMADE Dach- und Fassadenplatte eingeleitet. Seit Anfang 2020 produziert Filli Stahl auf einer hochmodernen Produktionsanlage auch Dachrinnen und Ablaufrohre. Mit Duofalz, einem hochwertigem Aluminiumfalzband, beidseitig verwendbar, wurde das Sortiment von Filli Stahl erfolgreich erweitert. Die immer stärker werdende Nachfrage zum AluStar-Produktprogramm und zu den FIGO-Dach- und Fassadenprodukten haben Filli Stahl die Entscheidung leicht gemacht, nun auch die Belieferung von Tirol und Salzburg voranzutreiben, um damit auch eine österreichweite Präsenz zu bieten.

Rund 2.700 m² Lagerfläche mit gut gefüllten Regalen
Die Regale am brandneuen Dachprofi-Standort in Itter sind gut gefüllt, die Stapler laufen auf Hochtouren und die hauseigene LKW-Flotte beliefert bereits Kunden in Tirol und Salzburg. In der neu adaptierten Lagerhalle mit ca. 2.700 m² Lagerfläche befindet sich ein Hochregallager für ca. 2.000 Palettenstellplätze. Zusätzlich stehen den Kunden sechs ausgezeichnet ausgebildete Mitarbeiter:innen mit Rat und Tat zur Seite. Gemäß den festgelegten Tourenplänen werden regelmäßige Belieferungen der Kunden im Pinzgau/Pongau, in Tirol und Südtirol durchgeführt. Für Expresszustellungen steht ein Kleintransporter bereit und die Kunden aus Vorarlberg werden durch eine Spedition beliefert.

Große Eröffnungsfeier im Herbst 2022
Am 16. September findet die große Eröffnungsfeier in der neuen Niederlassung statt,

zu der zahlreiche Branchenkollegen sowie Partner aus Wirtschaft und Politik herzlich eingeladen sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und bei verschiedenen kleinen Challenges gibt es wunderbare Preise zu gewinnen.

FIGO. Stärker geht nicht.
Das hauseigene Dach- und Fassadenprogramm FIGO ist am neuen Standort in Itter natürlich auch erhältlich. Zu 100 Prozent in Österreich gefertigt und sowohl für Neubauten als auch für Sanierungen bestens geeignet, zeichnet sich das FIGO-Programm vor allem durch die höchste Hagelwiderstandsklasse (HW5) aus. <

Die Eigenschaften von FIGO im Überblick:

- Hagelsicher (HW5)
- Schnee- und eissicher
- Sturm- und windsicher
- Regensicher
- Zu 100 % in Österreich gefertigt
- 40 Jahre Garantie

Weitere Infos finden Sie auf:
www.figo.at

Filli Stahl GmbH
6305 Itter, Mühlthal 4
Tel.: +43/5332/733 00
dachprofi.tirol@fillistahl.at
www.fillistahl.at



„Als traditionsreiches Unternehmen ist es uns wichtig, unsere Produkte und Dienstleistungen in neuen Märkten zu etablieren und dem Vertrauen unserer Kunden gerecht zu werden.“

Gabriele Würmer, Niederlassungsleiterin

Anzeige



So kommt es zu keiner
Ablehnung mehr

NEU bei D.A.S.: Streitwert PROTECT

Vergessen Sie jetzt das typische „Alles oder Nichts“-Prinzip.
Wir leisten in jedem Fall aliquot, auch bei Streitwertüberschreitungen.

D.A.S. Rechtsschutz AG
www.das.at



**DAS ORIGINAL
IM RECHTSSCHUTZ**

Ein Unternehmen der ERGO Group



Wienerberger hat den Anspruch, nicht nur Produkte von höchster Qualität herzustellen, sondern dabei auch bestmöglich ressourcenschonend zu arbeiten.

Innovative Partnerschaft

Australischer Bauroboter Hadrian X des Robotikunternehmens FBR baut erstes Wienerberger-Hintermauerziegel-Haus

Als Impulsgeber für modernes Bauen und nachhaltiges Wohnen arbeitet die gesamte Wienerberger Gruppe an modernen Systemlösungen, um Innovationen und die Digitalisierung in der Baubranche voranzutreiben. Wienerberger hat bereits Ende 2018 ein mehrstufiges Partnerschaftsabkommen mit FBR (Fastbrick Robotics), einem an der australischen Börse gelisteten Unternehmen, unterzeichnet, um eine innovative Methode für das Verlegen von Ziegeln mit Robotern zu entwickeln und für den Bauroboter Hadrian X optimierte Ziegellösungen zu schaffen. Der auf Ziegelmauerwerk spezialisierte Bauroboter Hadrian X hat nun im australischen Wellard erstmals mit Porotherm-Ziegeln von Wienerberger ein komplettes Wohnhaus errichtet.

„Der Wienerberger Unternehmensspirit setzt seit jeher neue Maßstäbe in der Bauindustrie - darüber hinaus wollen wir einen Beitrag leisten, dass künftige Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute. Als Taktgeber der Branche nutzen wir daher die Chancen der Digitalisierung auch im Rahmen unserer Partnerschaft mit FBR und entwickeln innovative Technologien für Neubau, Renovierung und Infrastruktur. Denn als international führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen haben wir den Anspruch, nicht nur Produkte

von höchster Qualität herzustellen, sondern dabei auch bestmöglich ressourcenschonend zu arbeiten.“, so Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG.

Hadrian X bedient europäischen Markt

Der Roboter beschleunigt nicht nur den Prozess der Verarbeitung, sondern punktet auch mit seiner Präzision, mit der Ziegel millimetergenau verarbeitet werden. Wind und Erschütterungen werden zudem in Echtzeit gemessen und austariert. Mit dieser zukunftsweisenden Technologie kann Wohnraum daher zukünftig schneller, kostengünstiger und effizienter in einem hohen Qualitätsstandard realisiert werden. Zusätzlich werden auch die einzelnen Ziegel ressourcenschonend geschnitten und verringern so den dabei entstehenden Abfall. Die automatisierte und digitale Lösung ist für die Segmente Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser bis zu zwei Stockwerken konzipiert. Je nach Schwierigkeitsgrad schafft der vollautomatisierte Hadrian X die Fertigstellung eines Hauses innerhalb ein bis drei Tagen. Der aktuelle Bau folgte auf ein im November 2021 abgeschlossenes Pilotprojekt im Freien und stellt unter Beweis, dass Hadrian X auch die Fähigkeit hat, den europäischen Markt zu bedienen.

www.wienerberger.com

Aufsichtsrat

Staatssekretär Tursky: Qualifizierte Aufsichtsräte sind Erfolgsfaktoren

Gute Unternehmensaufsicht setzt qualifizierte Aufsichtsratsmitglieder voraus. Damit Organisationen agil auf die Herausforderungen der Zeit reagieren können, brauchen sie ausgezeichnete Expertise aus unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft. Gemeinsam mit Alfred Harl, Obmann des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT), war Staatssekretär Florian Tursky bei der incite-Übergabe der „Certified Supervisory Expert“-Zertifizierung (CSE) dabei. „Für Österreichs Wirtschaft sind qualifizierte Aufsichtsrät:innen ein wichtiger Erfolgsfaktor“, sagte Florian Tursky. Die „Certified Supervisory Expert“-Zertifizierung zeichnet die Qualifikation und Expertise eines Aufsichtsratsmitglieds aus.

Resilienz in Unternehmen

Aufgrund der Wirtschaftskrise 2008 entwickelte der Fachverband UBIT und seine Weiterbildungsakademie incite den Lehrgang und die anschließende Zertifizierung „Certified Supervisory Expert“ (CSE), der Personen zu qualifizierten Aufsichtsrät:innen ausbildet und zertifiziert. In der Krise wurde klar, wie bedeutend hochqualifizierte und divers besetzte Aufsichtsgremien für agile und krisenfeste Unternehmen sind. Seit Einführung des Lehrgangs haben mittlerweile mehr als 450 Personen die „Certified Supervisory Expert“-Zertifizierung. Um die stetige Weiterbildung nachhaltig zu fördern, ist zur Instandhaltung der Zertifizierung alle fünf Jahre eine Requalifizierung erforderlich.

<https://www.wko.at/>

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

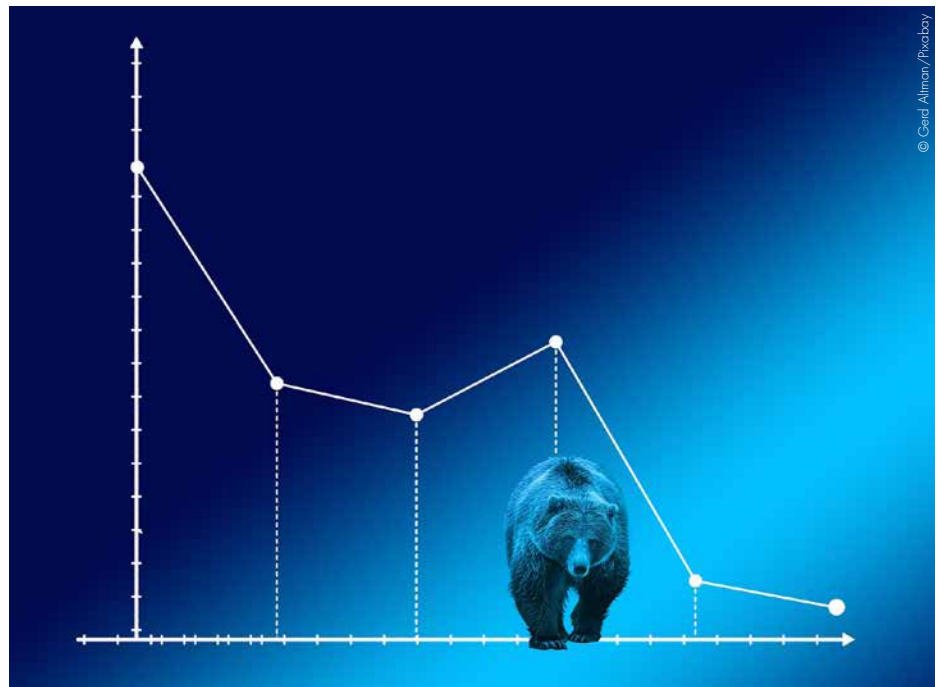
Zyklischer Bärenmarkt

Auch wenn noch immer Abwärtspotenzial vorhanden ist, sind Unternehmensgewinne positiver als erwartet. Die niedrigen Kurse sollten für Zukäufe genützt werden.

Die Finanzmärkte der größten Börsenplätze der Welt stehen im Bann eines so genannten zyklischen Bärenmarktes. Die Kennzeichen dieser Phase sind Gewinnwarnungen, steigende Zinsen und ein deutlicher Wirtschaftsabschwung – unter anderem ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine und die hohe Inflation. Seit Juni 2022 sind die wichtigsten Aktienindizes wie der Standard & Poors 500 (S&P 500), der Nasdaq 100 und der Deutsche Aktienindex DAX, ausgehend von ihren Niveaus zu Jahresbeginn um mehr als 20 Prozent gesunken. Selbst die Gegenbewegung, also steigende Kurse in den letzten Wochen, ändern nichts am Gesamtbild, schreiben die Experten der Steiermärkischen Sparkasse Private Banking im jüngsten Marktkommentar. Ihre Einschätzung dazu lautet: Es handelt sich um eine Bärenmarkt-Rallye, bei der die Kurse kurz steigen und dann wieder ins Minus drehen.

„Eine holprige Fahrt über eine Forststraße“

Die Marktbewegungen in den USA und an den europäischen Märkten sind aktuell vergleichbar. Ein zyklischer Bärenmarkt ist wie eine Fahrt über eine sehr holprige Forststraße, so die Steiermärkischen Sparkasse Private Banking. Doch eine der wichtigsten Botschaften der Experten lautet: Bärenmärkte sind normal und in der Regel nicht von allzu langer Dauer. Der S&P 500 durchschritt zum Beispiel seit 1970 einige Bärenmärkte, keiner dauerte aber länger als 343 Tage, also ein knappes Jahr. Dem gegenüber stehen Bullenmärkte, die an den Finanzmärkten im selben Zeitraum zwischen 2,5 Monaten bis zu elf Jahren anhielten. Seit 1970 herrschte an der Börse im Schnitt knapp vier Jahre lang ein Bärenmarkt – zumindest was den S&P 500 Index angeht. Dem gegenüber stehen wiederum über 40 Jahre Bullenmarkt. Das heißt, dass die Aktien seitdem in über 80 Prozent der gesamten Zeitspanne eine positive Entwicklung aufweisen.



Die Kennzeichen eines zyklischen Bärenmarktes sind Gewinnwarnungen, steigende Zinsen und ein deutlicher Wirtschaftsabschwung.

Die Bärenmarkt-Strategie

Die Steiermärkische Sparkasse Private Banking geht davon aus, dass die aktuelle Marktphase noch einige Zeit benötigen wird, um sich wieder zu normalisieren. Angesichts der anhaltenden Konjunktursorgen, dem bisher nicht an Schrecken verlierenden Inflationsgespenst, den Aktivitäten der Notenbanken und der Gasversorgung in Europa ist es aus Sicht der Steiermärkischen Sparkasse Private Banking noch zu früh, das jetzige Marktniveau als Talsohle bei den Aktien zu bezeichnen.

Ist die Talsohle erreicht?

Vor dem Hintergrund des bisher turbulenten Börsenjahres findet derzeit die Berichtssaison der Unternehmen statt. Knapp zwei Drittel der Unternehmen melden zwar ein geringeres Gewinnwachstum als im Vorjahr, allerdings höher als es durchschnittlich erwartet wurde. Auch der Ausblick und die Prognosen der meisten Unternehmen sind

positiver als bis vor kurzem angenommen wurde. Dennoch könnten die Märkte im Bärenmarkt-Umfeld noch um bis zu 10 Prozent nachgeben, die Abwärtsdynamik sollte sich aber deutlich verlangsamen. Für Anleger mit einem längeren Zeithorizont ist es jetzt sinnvoll, die tiefen Kurse zu nützen und ihr Portfolio in Tranchen mit Aktien aufzustocken, da die Bewertungen deutlich attraktiver geworden sind, so die Experten. Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass große Aktiengesellschaften Dividendenzahlungen leisten werden und die Aktienkurse im Laufe der Zeit steigen werden. Aktien helfen auch dabei, sich gegen eine moderate Inflation abzusichern. Andererseits sollte man auch einen guten Teil des Vermögens in Cash halten, um das niedrige Kursniveau stets durch Zukäufe nützen zu können. Fazit: Aktien bleiben auch im Angesicht des Bären des Jahres 2022 eine attraktive Anlageklasse.

www.steiermaerkische.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.